

Soweit ist die Parteigruppe jetzt. Die Genossen und Kollegen der Jugend-schicht werden gewiß ihr Vorhaben zum V. Parteitag erfüllen, um damit ihr Be-kennntnis zur Partei und zum Fortschritt abzulegen: „Wir geben unser Bestes.“ Die Vorbereitung auf den V. Parteitag hat die Kollegen Fest, Bösel, Gose, Kloss u. a. bewogen, ihre Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse zu beantragen. Sie haben gesehen, es geht vorwärts; das ist der richtige Weg. Diese Erkenntnis hat sich in manchen Kollegen noch gefestigt nach der Abschaffung der Lebensmittel-karten und auf Grund des damit ver-bundenen Programms zur weiteren Ver-besserung des Lebens aller Werktätigen.

Abschließend bemerkte Genosse Kühn: „Zwar steht die Parteigruppe erst am Anfang, aber die Arbeit haut besser hin als damals. Wir müssen nur so weiter-machen. Vor allem müssen die Genossen in der Brigade Krowatz noch besser auf-treten. Im großen und ganzen disku-tieren die Genossen schon. Geholfen hat der Brief über das Studium des dialek-tischen Materialismus, der in der Partei-

gruppe ausgewertet wurde. Die APO hat Studienzirkel organisiert.“

Die APO berät regelmäßig mit den Parteigruppenorganisatoren. Dann wer-den auch Erfahrungen ausgetauscht. Von Zeit zu Zeit müssen Parteigruppen-organisatoren vor der Leitung der APO berichten.

In einer Leitungssitzung der Betriebs-parteiorganisation wurde beschlossen, in einer 4- bis 5-Tage-Schulung die Partei-gruppenorganisatoren mit ihren Auf-gaben vertraut zu machen. Das ist sehr wichtig. Genosse Kühn hat noch keine Parteischule besucht, sondern nur an einer Gewerkschaftsschulung und am Parteilehrjahr teilgenommen. Deshalb ist es auch gut, daß ein Mitglied der Be-triebsparteileitung, das der Jugendschicht angehört, Genossen Kühn ständig ideo-logische und organisatorische Hilfe gibt.

Meint ihr nicht auch, daß die Genossen der Masselgießmaschine mit dem Ge-nossen Kühn als Gruppenorganisator die richtige Wahl getroffen haben?

Wilma Veitmann

Leserzuschriften

Unsere Propagandistenlehrgänge über den dialektischen Materialismus

Die Kreisleitung Ilmenau faßte den Be-schluß, bis zum V. Parteitag 150 Propa-gandisten auf dem Gebiet des dialekti-schen Materialismus zu qualifizieren. Bis Anfang Juni wurden deshalb im FDGB-Ferienheim Schloß Elgersburg zwei 10-Tage-Internatslehrgänge durch geführt und 103 Genossen qualifiziert.

Wir haben uns bei der Organisation und Durchführung der Lehrgänge davon leiten lassen, daß in den vergangenen Jahren bei der Organisation von Externatslehrgängen viel Kraft auf ge wandt werden mußte, die in keinem Verhältnis zum Erfolg stand. Externatslehrgänge, die für 30 bis 50 Teilnehmer vorgesehen waren, wurden zum Teil mit 10 und weniger Genossen durchgeführt. Hinzu

kam, daß viele Genossen, um acht Stun-den zu studieren, täglich sieben Stunden Eisenbahnfahrt bzw. Fußweg zurücklegen mußten. Das wirkte sich natürlich auf ihre Aufnahmefähigkeit aus. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr Internatslehrgänge durchgeführt. In einer Be-ratung mit den Genossen Parteisekretären, BGL-Vorsitzenden und Betriebs-leitern der sozialistischen Betriebe wurde die Durchführung der Lehrgänge beraten und die Finanzierung festgelegt.

Die Grundorganisationen erhielten von der Kreisleitung Empfehlungen, welche Genossen sie als Teilnehmer auswählen sollten. Dadurch erreichten wir, daß in dem einen Lehrgang zum Beispiel die meisten Teilnehmer Funktionäre der